

lich in der Kriegsschulen / ( mit Verleihung Göttlicher Gnaden / ) zu lehren vnd zu tractiren Vorhabens bin / gleichsam einen Borgeschmack oder Specimen haben vnd sehen könne / vnd dadurch desto mehr mein vorhabend Werck sich ein jeder belieben lasse.

So ist ferner zuwissen / daß vnderchiedlich die in nachfolgenden Puncten vermeldte Sachen / allhie öffentlich gelehrt vnd getrieben werden sollen: Als

I. Zum Ersten / sollen die fundamenta artis polemicæ oder Kriegskunst in gewisse / vnd so viel möglich / kurze præcepta vnd Regeln verfasst / den Tyronibus oder Kriegsschülern mit lebendiger Stimme / in vnser Mutterspraach / zu gewissen Stunden vorgetragen / vnd in die Feder dictirt / auch mit Abrissen vnd Kupfferstücken / so viel darzu nöthig / erklärt werden.

Vnd die weil die alten Römer vnder vnd vor allen andern Nationen vnd Völkern in Kriegssachen excellirt / vnd die Kriegskunst mit besonderm Fleiß excolirt vnd getrieben haben / auch das heutige Kriegswesen nicht allein in der alten Römer Kriegskunst seine fundamenta hat / sondern auch dannenhero von Tag zu Tag durch fleißiges nachsimmen vnd Vben / verbessert werden kan.

S

II. So